

Druh..... **TELEGRAM** Došel pod číslem.....

*Francouzsko-americká  
Kaučuková společnost*

Služební údaj, směr dopravy

*Pa. N. 68  
7. II. 24.*

vedení číslo		Přijal na	
pracovním místě číslo			
dne	měsíce	roku	v.....h
<i>17. II.</i>	<i>1924</i>	<i>24.</i>	
z.....h			

Podací úřad

Počet slov

Číslo

Podán dne

*Paříž*

*1714*

*1714*

*1714*

*24. II. 1924  
Kaučuková společnost  
Paříž*

Fettich

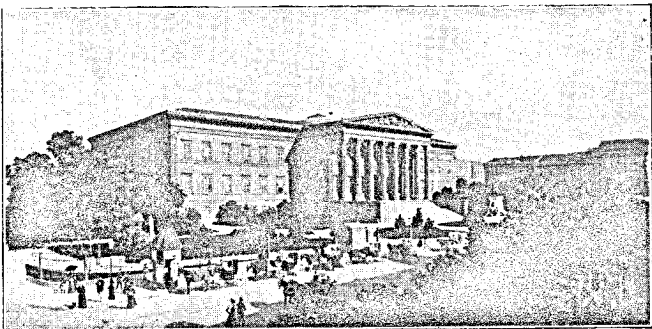
2. Febr. D.

29/1-1971

Hochachtungsvoll dem Kollegen! Compendium  
wird Ihnen für den nun wegen anderen Anwesens  
die Vorarbeiten habe ich ebenfalls erhalten. Weiter  
wünsche ich, dass Sie mit  
Alles in Zusammenhang und ich hoffe, dass Sie  
den Text durchlesen und sich bei den  
wird. der Artikel von Weimar habe ich  
Korrektur gesendet. Ich hoffe, dass Sie  
wird erscheinen wird. Beste Grüße an Ihre  
Bruder.

Hochachtungsvoll

Ihr ganz ergebener



M A G Y A R N E M Z E T I M Ű Z E U M  
M U S E U M N A T I O N A L H O N G R O I S



Budapest, 4. XI. 1929.

Hochwunderscher Herr Kollege!

Ich teile Ihnen mit,  
das ich meine Ausga-  
bungen in Tránc, Kom. Vay,  
beendet habe, bitte also  
die ersten Exemplare nicht  
nach Tránc, sondern nach  
Budapest, auf meine alte  
Adresse schicken zu wollen.

Leider komme ich nicht  
dazu, in Seminarium Kondabla  
Náman "III" einen Aufsatz zu

gehen, da ich fortwährend  
 auf Reisen bin. Morgen gehe ich  
 auf einen altnagyvishen  
 Gräberfeld in der Nähe Budapest.  
 Es wird eine Woche lang  
 dauern. Ich hoffe aber für  
 die nächste Nummer wieder  
 um zu können.  
 mit vorzüglicher Hoch-  
 achtung Ihr ergebener  
 M. Follus

Csehország



terem

Dr. M. Follus

Dr. J. J. J.

Dr. J. J. J.

Dr. J. J. J.

Budapest, 8. IV. 1931.

Könyv nr 193

20/II - 1931

WJ

Hochgeehrter Herr Kollege!

Die 20 Exemplare habe ich dankend erhalten. Wunder-  
schöne Ausstattung! Einem jeden fällt es auf, und  
man kann nicht genug loben. Für rein archäologi-  
sche Gegenstände gibt man kaum anderswo in  
diesen Zeiten so prachtvoll, und daneben doch ganz  
solid ausgestattete Bücher.

Bitte meine Einladung betrachten Sie nicht als eine  
Höflichkeit. Ich möchte mit Ihnen sehr viel über die  
Weiteren sprechen und ganz besonders einige neue Sachen.  
Ich muss aber wissen auch Ihre Möglichkeiten und Ihre  
Pläne. Die Lage hat sich ein wenig verändert. Nämlich  
Vainos wird seine große Arbeit „Nomadenzelt und Alt-  
Magyaren“ noch in langer Zeit nicht beenden können.  
Er kann nicht russisch, ohne die russische Literatur, und  
ohne Helsingfors kann man aber dieses große Problem und  
Material nicht bearbeiten. Ich denke, das sieht er selbst  
schon ein. Das ist aber meine Privatmeinung.

An Stelle dieser Arbeit könnte ich Ihnen das  
wunderbare Material, das größtenteils unpubliziert  
ist, vom Museum der Stadt Szentes, empfehlen. Ich  
war vor 10 Tagen dort und habe über eine solche  
Möglichkeit mit dem dortigen Direktor gesprochen.  
Er würde sein Material, das größtenteils

von seinen Ausgrabungen stammt, bei Ihnen  
veröffentlichen.

Sie sollen wissen, dass dieses Museum das reichste  
unter allen ungarischen Provinzialmuseen an Sachen aus  
der Völkerwanderungszeit ist und es sind wirklich  
in internationaler Relation hochwichtige Grabfunde  
dort zu finden. Darüber müssen wir also persön-  
lich sprechen. Wenn Sie kommen, würde ich Sie  
nach Hause bringen und Ihnen dieses Material  
in Original zeigen. Ich kann Sie versichern, dass  
Sie aus Ungarn besseres Material kaum bekommen  
können, nur das Nationalmuseum ist noch so reich  
an solchen Völkerwanderungsachen.

Bitte Ihre vorläufige Meinung in dieser Sache  
und bitte, reichen Sie auch unabhängig von dieser  
Angelegenheit, Ihr Geruch für Visum in der Ungarischen  
Gesandtschaft. Es ist schon die Zeit.

Bastur wartet die Sonderabdrücke. Schicken  
Sie bitte vielleicht an meine Adresse.

Ergebenst Ihr sehr dankbarer

Nándor Fettich

Angesichts Ihres freundschaftliches Vorchaltens dem Semi-

Prag, den 17. März 1922.

Sehr verehrter Herr Doktor,

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass das Seminarium Kondakovianum zwecks Sicherung seiner Lage und Erweiterung seiner Tätigkeit zu einem Institut umgebildet worden ist.

Angesichts Ihres freundschaftlichen Verhaltens dem Seminarium gegenüber und Ihrer grossen Verdienste um die Erforschung der Archeologie bittet der Vorstand des Instituts um Erlaubnis Sie zum Mitglied des Kondakov Institut wählen zu dürfen. Durch Annahme dieser Wahl würden Sie, sehr verehrter Herr Doktor, uns eine grosse Ehre Erweisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Direktor

Sekretar

MAGYAR NEMZETI MUZEUM

RÉGÉSZETI OSZTÁLY  
ARCHAEOLOGISCHE ABTEILUNG

*Pa. A 135*  
*9. 11. 32*

An das

K o n d a k o v - I n s t i t u t

P r a h a

Mit tiefstem Dank und Vergnügen nehme ich die gütige Mitteilung des Instituts über meine Wahl als wissenschaftliches Mitglied des Kondakov-Institutes.

Die grosszügigen wissenschaftlichen Strebungen des Kondakov-Instituts, bzw. des vormaligen Seminarium Kondakovianum, habe ich immer mit Bewunderung angesehen. Es wird für mich eine Beehrung, auch im Bande des neu organisierten Instituts an der wissenschaftlichen Arbeit teilnehmen zu können und bitte das Institut mir Ihr Wohlwollen auch weiterhin erhalten zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst



*Máncsor Fettiich*



Bx. A 317

17. IX. 32.

Hochverehrter Herr Kollege!

heider war hier Prof Grabar mit ganz kurz. Wir haben ihn als einen sehr angenehmen Menschen und vorzüglichem Opheloter kennen gelernt. Für mich war das Zusammensein mit ihm sehr schmerzhaft. Vielleicht kommt er durch Budapest zurück. Ich danke Ihnen, dass Sie ihn zu uns geschickt haben. — Das Geld (115 Pengő) habe ich ihm übergeben, er wird es Ihnen entweder persönlich in Prag übergeben, oder aus Paris schicken.

Besten Dank für die beiden Exemplare des SK. V. Unsere Serie geht ziemlich gut. Jetzt kommt in einem Monate eine Arbeit von Alfred; über die Hünner heraus, und geht gleichzeitig die Frühlatene - Arbeit von Marton in die Druckerei. Außerdem ist das Buch von Horváth (Lillo) klinisch und das Tafelmaterial aus

gedruckt.

Könnten Sie bitte je eine  
Fotografie, oder <sup>einen</sup> Abdruck von  
Smirnov, Spicryn und  
Rostortzoff mir schicken? Ich  
würde dieselben einrahmen  
und damit die Wand meines  
Arbeitszimmers zieren. Ich  
wäre Ihnen sehr dankbar.

Ich höre mit Freude vom  
Prof. Grabar, dass er Ihnen gut  
geht. Die Verhältnisse sind bei  
uns ausserordentlich schwer, aber  
wir hoffen es durchmachen zu  
können.

Hochachtungsvoll

Ihr sehr ergebener

N. Fetisov

10. X. 1937.

9. XI. 32.

Sehr verehrten Herrn Kolege! # 385.

Mit Herrn Royall Tyler habe ich die Sache besprochen. Er hat schon das neue Buch an Ihre Adresse zu schicken lassen.

Als Tauchmaterial möchte er aber lieber Fotografien haben. Er scheint die Publikationen Ihres Institutes zu haben, die ihm interessieren.

Könnten Sie ihm die Fotografien des Buches: The Byzantine enamels on the Zairis cross geben?

Bitte schicken Sie mir die Liste jener Fotografien von byzantinischen oder Völkerwanderungszeitlichen Gegenständen, die Sie Herrn Tyler geben

Könnten. Er sammelt Fotos von der ganzen Welt. Damit könnten Sie also eine Gegengabe leisten. Das Buch von Tyler kostet fast 100 pengő (400 francs. francs).

\*) nur bis zum XIII. Jahrhundert

Eine Bitte von mir. Könnten  
Sie bei der Redaktion Byzantino-  
Slavica anfragen, ob man mit  
Archaeologia Hungarica Tausch  
machen will? Wenn es Ihnen leicht  
geht, nur wenn diese Leute Ihnen  
gute Freunde sind, nur in diesem  
Fall bitte!!

Arch. Ent. 1931. haben wir von  
der Academie d. Wissenschaften noch nicht  
bekommen. Wir verzagen & nicht  
den Band Ihnen zuzuschicken.

Korbachmeyer

Ihr ergebener

V. Fittich

RÉGÉSZETI OSZTÁLY  
ARCHAEOLOGISCHE ABTEILUNG

Bz. # 391 Sehr verehrter Herr Kollege!

15. XI. 32.

Ich kann bis jetzt nicht dazu die  
Sendung an Herrn Tyler weiterzuschieben.  
Heute geht es ihm zu. Bitte möglicherweise  
Originalfotos, und nicht Abdrücke an ihn  
zu senden. Er sammelt nämlich Fotos und  
nicht Abdrücke.

Wolfgang Born was hier in Budapest, ich  
habe von ihm Fotografie von Černý: Mlogiča  
SK. V. Taf. VIII erhalten. Er hat mich zu Ihnen  
gewiesen. Sie haben die Originalfotos. Könnten  
Sie dieselben mir schicken? Ich möchte diese  
Fotos hier fotografieren und sende Ihnen  
die Originale wieder zurück. So wird auch  
Herr Born von mir einen Abdruck davon  
bekommen. Auch Tyler alle ich davon Abdrücke.

Ihren letzten Brief vom 6/X habe ich  
auch dankend erhalten. Wir schreiben Ihnen  
gerne einen archaeologischen Artikel, ich  
weiß noch nicht, ob ich oder Herr T. Horváth,  
der seit dem, dass Sie ihn gesehen haben, sehr  
gute Fortschritte gemacht hat und viel weiß.  
Jedenfalls werden wir bei Ihnen etwas  
ganz neues Material mit neuen Proben

lernen veröffentlichen. Ich muss  
aber die Dimension des Textes und  
des Bildmaterials (Textabb. und Tafeln),  
sowie auch den Zeitpunkt, bis wir  
fertig sein müssen, genau wissen.  
So bitte ich mich davon gelegentlich  
gütigst zu benachrichtigen.

Nach Ausland fahre ich jetzt nicht.  
Ich bin mit organisatorischen Arbeiten  
sehr beschäftigt. Ausserdem schreibe ich  
mein Buch über Lebedien.

Wie steht es die Sache ~~mit~~ mit  
Vettersfelde?

Archaeologia Helveticae Vol. X. wird  
bald erscheinen (Alföldi: heunische  
Fund), Band IX, von Marton etwas  
später.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ergebener

N. Feltich

Hochverehrter Herr Kollege!

Bx. # 416

30. XI. 32.

Für Ihren w. Brief vom 14. XI. danke ich Ihnen aufs beste. Herrn Dr. Born schreibe ich für die Fotos von Čemaja Mogyla heute.

Ich habe nun eine neue Bitte. Könnten Sie mir eine Serie von SK (also je eine Nummer der bisher erschienenen Bänden I-V) als Tauschmaterial für unsere Publikationen geben? Ich will diese Serie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften für einige solche Publikationen geben, die wir nicht haben. Die Akademie hat nicht solche Publikationen auf dem Gebiete der Archäologie, die Sie durch uns nicht hätten bekommen. Das einzige, was die A. hat, ist die Archaeologiai Értesítő. Also Sie müssen an einen Tausch mit der A. nicht denken. Durch mich bekommen Sie alles von der Akad., was Ihnen von dort notwendig ist, wenn überhaupt solche vorkommen werden, oder können. Bitte nur immer an mich zu schreiben.

Ich bin Mitglied der Arch. Kommission der Akad.

In diesem Fall würden Sie mir eine gute Hilfe leisten, wenn ich diese SK-Serie erhalten könnte.

Bitte aber es auch anzuzeigen,  
was ich dafür schicken soll?

Al Hefte, dann einige Arbeiten von  
mir stehen ohne Weiteres zur Verfügung  
(was ich noch habe)

Auch Fotos könnte ich geben. Einen  
kleinen Aufsatz über Petrossa, der jetzt  
in Frankfurt erschienen ist, schicke ich Ihnen  
mit der gewünschten Sendung zu.

Über meine geplante Reise nach  
Oslo kann ich Ihnen noch nichts Bestimmte,  
sagen. Zuerst muss ich mein Altmagyar-  
Buch beenden und dann könnte ich zur  
Ergänzung meines Textes etc etc. Geld für  
eine solche große Reise verlaupen. Die Sache  
schaut anders aus, wenn ich ein großes  
Manuscript vorlegen kann. Aber auch sonst  
aus objektiven Gründen will ich nicht früher  
reisen. Die Kapitel I-V sind schon geschrieben, die  
die Hälfte der Arbeit steht schon fertig, die übrigen  
schreibe ich fortwährend.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener  
N. Fettich



Sehr verehrte Herr Kollege!

Für die gütige Zuwendung  
der SK Bände danke ich Ihnen  
bestens.

Die Fotos von Lepsius Monumenta  
habe ich von Dr. Born erhalten und  
fotografiert. In Ihrem Namen  
habe ich die schön gelungenen  
neuen Fotografien, als Tausch-  
material für das byzantinische  
Buch, Herrn Royall Tyler  
übergeben. Er war sehr froh  
er sammelt nämlich nur Fotos

Bitte nur byzantinische Sachen  
(bis zum XI-XII. Jh.) ihm in  
Fotos zu schicken (an meine  
Adresse bitte ich dieselben, und  
ich werde sie an seine Adresse

ARCHAEOLOGIA HUNGARICA

Feladó neve és lakása:

Szerkesztőség-Redaktion

Bx. A 124

6. XII 32



LEVELEZŐ-LAP

die sich oft ver-  
ändert, weiter stück

florachtmynswy  
und mit wiederholten  
Dank

Un erbeuter

N. Feltai

Herrn

Dr. N. P. Tölg

Praha Dejvice

Podwabská 1088, byt. c. 5

Hesztelintó helyi, vidéki és külföldi levelezésre a megfelelő postabélyeg felragasztása mellett.

Für die gültige Zusageung des  
Bände I-IV von Seminarsinn Kunde-  
konnium dankte ich Ihnen, Herr  
Kollege, aufs Beste. Natürlich würde  
mir kein innerer warmer Verzicht  
Lichtungen, so zunächst Band IV der  
Ard. Kamparis, der in der nächsten  
Woche erscheinen wird. Die Druckerei  
hat jetzt schon produziert. Ich habe  
neue Buchstaben kaufen lassen. Ihre  
Kauptzeit dieser Band schon ganz  
gut aus. Mit wiederholten Danks. Hochachtungsvoll  
Herrn

Below note is taken:

LEVEL 70

Budapest, 15. III  
1932.

B. X. 7445  
22. XII. 32.

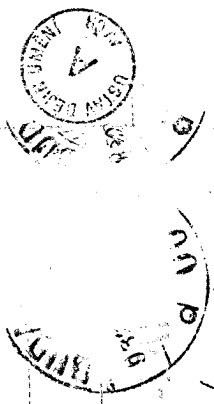
Learn

Dr. N. P. Toll

Praks XVIII

Summa n. 10

Konduktor Institute



USA POST OFFICE

Bx. A 121

28. II. 33. Hochverehrter Herr Kollege!

Für die gütige Zusendung des Jahresberichtes danke ich Ihnen bestens. Es macht mir große Freude aus demselben sehen zu können, dass Ihr Institut trotz den schweren Verhältnissen schön functioniert. Ich wünsche Ihnen weiteren schönen Erfolg.

Mein großes Buch über die Altungarnen habe ich beendet. Jetzt kommt die deutsche Übersetzung. Es wird wohl lange nicht erscheinen können. Vorerst müssen 4-5 andere Bände in A 1 herauskommen.

Im letzten Sommer habe ich ein großes und reiches Grabfeld in Kiskőrös ausgegraben, und das Grabfeld von Tiszadere beendet. Beide Materialien sind sehr wichtig.

Sonst geht es bei uns sehr langsam. Die Verhältnisse sind sehr schwer. Unter solchen Umständen macht uns das Erhalten der A 1 eine ziemlich große Sorge. Bis jetzt ist es schon gelungen, und die drei folgenden Hefte sind finanziell gesichert.

Kováčik arbeitet fleißig. Sein  
Buch über "Kllo" und Kiskörs wird  
schon sein. (AH, Band XIII.)

Mit den besten Grüßen an Sie  
und an Ihre Familie bin ich

Ich erwidere

V. Fettiš

Bx. A 219

17. 1. 33.

MAGYAR NEMZETI MUZEUM  
RÉGÉSZETI OSZTÁLY  
ARCHAEOLOGISCHE ABTEILUNG

BUDAPEST, 1933. V. 13.  
VIII., Muzeum körút 14-16.

Hochwunderschön! Ken kollege!

In diesen Tagen schickte  
ich Ihnen 2 Exemplare des  
Danks, Arch. Hung. I. zu.

Den Betrag von 34.70 pengő  
schickte ich Ihnen durch  
meinen Freund Graf  
Lacónas Tichy aus der  
Slowakei. Hoffentlich haben  
Sie die Summe schon bekommen.

Bitte schicken Sie mir  
eine amtliche Rechnung  
über 33 Goldpengő für Band  
II der Skythika, adressiert an  
die Archäologische Abteilung  
des Ung. Nationalmuseums

Budapest.  
Bitte diese Rechnung dringend,  
jetzt haben wir nämlich

ein wenig sehr sein können  
bezahlen.

Außerdem bitte ich Sie  
entweder durch Tausch,  
oder für Geld 2 Exemplare  
von Jutas und Öskü und  
1 Exemplar vom Bronzegesäß.

Ein Exemplar von Jutas werde  
ich gewiss verkaufen. Das  
Geld wird Ihnen aus der  
Slowakei geschickt.

Wir haben sehr schöne  
Ausgrabungen!

Ich habe eine avarische  
Doppelflöte aus Knochen  
gefunden. Sehr gut erhalten.

Vorbachtungswort

Nr. experiment

N. Feltus



Прага, 16 іюня 1933 г.

Многоуважаемый Господинъ Докторъ,

Одновременно я посылаю Вамъ оттискъ своей статьи о Печенѣгахъ, Торкахъ и Берендѣяхъ въ Россіи и въ Венгрии и прошу Васъ его принять въ знакъ моего искренняго къ Вамъ уваженія.

Эта моя работа построена лишь на историческомъ и топографическомъ матеріалѣ; сейчасъ мадѣвскій филологъ-тюркологъ г. *Baranyai* дастъ въ нашъ ежегодникъ небольшую статью, подтверждающую мои выводы о тождествѣ русскихъ Берендѣевъ съ мадѣвскими *Baranyai* - съ филологическо стороны. Но мнѣ очень бы хотѣлось подойти къ тому же вопросу еще и со стороны археологической, сравнивъ русскій археологическій матеріалъ печенѣго-берендѣйско-торкскихъ раскопокъ съ соответствующимъ матеріаломъ мадѣвскимъ. Тогда бы этотъ матеріалъ взаимно провѣрился и получили бы еще большую убѣдительность.

Мнѣ очень хотѣлось бы заинтересовать кого-нибудь изъ мадѣвскихъ археологовъ произвести такую совмѣстную работу. Вѣдь вѣроятно долженъ же существовать мадѣвскій археологическій матеріалъ ота такого большого племени, какъ печенѣжско-берендѣйскаго, на протяженіи трехъ съ лишнимъ столѣтій жившаго на территоріи Венгрии? Если исходить изъ мысли о

т. 2381 инд. 81, 2381

долженствующим быть тождеством или большой близости между русскими и мадьярскими археологическими материалами данных турецких народов, то в таком случае наличие русского археологического материала значительно облегчило бы определение мадьярского.

Мне очень было бы интересно узнать Ваше мнение по поводу моего плана и побуждаю Вас признателем за ответ.

Прошу Вас принять уверение в моем искреннем к

-ей о мадьярском уважении к мадьярскому и болгарскому

-ой и мадьярской и болгарской археологии и археологам

-ая мадьярская археология и болгарская археология

. инд.

-опот и мадьярской археологии и болгарской археологии

тождеством мадьярской археологии и болгарской археологии

доп. мадьярской археологии и болгарской археологии

со мадьярской археологии и болгарской археологии

он мадьярской археологии и болгарской археологии

со мадьярской археологии и болгарской археологии

инд. мадьярской археологии и болгарской археологии

-тоот мадьярской археологии и болгарской археологии

мадьярской археологии и болгарской археологии

. инд.

мадьярской археологии и болгарской археологии

мадьярской археологии и болгарской археологии

мадьярской археологии и болгарской археологии

мадьярской археологии и болгарской археологии

мадьярской археологии и болгарской археологии

о мадьярской археологии и болгарской археологии

MAGYAR NEMZETI MUZEUM

BUDAPEST, 8. IX. 1933.  
VIII., Muzeum körút 14-16.

RÉGÉSZETI OSZTÁLY  
ARCHAEOLOGISCHE ABTEILUNG

Bx. A 406  
17. IX. 33.

Sehr verehrten Herrn Kollege!

Für Ihren sehr liebebswür-  
digen Brief vom 31. VIII. danke ich  
Ihnen bestens. Es war für  
mich wirklich die größte  
Freude, dass ich Sie in Warschau  
treffen konnte. Das hätte ich  
nicht denken können! Meine  
Mutter hat sich auch sehr  
gefremt.

Ich bitte Sie nur nochmals,  
wenn Sie nach Sofia fahren,  
die Reise durch Budapest so  
einteilen zu wollen, dass  
Sie bei uns eine gute Zeit  
wie vormal verbringen  
können.

Mit allerbesten Grüßen  
an Ihre Familie, bin ich Ihr  
ergebener  
N. Pálfi

Handwritten note on the left margin: "Herrn Jaroschewicz" habe ich bei Herrn ... Bucher ...

das Buch von Wagners Leben  
Sommermanns Verlagsanstalt  
Zürich kann ich hier nicht  
bekommen. Herr Trautz  
hat es ausgeleihen und  
nicht zurück bekommen.  
Schade! Können Sie  
mir irgendwie helfen?  
Erwarten Sie sich  
meiner!

Budapest, 18. III. 1935.



MAGYAR TÖRTÉNELMI MÚZEUM

Bx. A 139

25. III. 35

Lieber Herr Kollega!

Es tut mir leid, dass ich verreist  
war, als Sie sich bei uns angemeldet haben.  
Ich habe interessante Ausgrabungen in Kecel  
Kom. fest geföhrt. Schade, dass Sie das reiche  
Material, das von hier stammt, nicht sehen konnten.  
Warum haben Sie nicht vorher geschrieben? Ich  
würde ich gewiss auf Sie gewartet haben. Bitte  
kommen Sie wieder direkt nach Budapest.  
Sie werden unser Gast sein, wie immer, und  
ich werde Ihnen sehr viele interessante neue  
Funde zeigen und interessante Veränderungen,  
die in unserem Museum seit einem Jahre  
vor sich gangen, erzählen. Jetzt nur ganz kurz.

Unter den neuen Funden ist besonders eine  
goldene Schale mit eingepunktierter Inschrift  
aus einem reichen Hunnengrab bei Pöze  
zu erwähnen. Im November 1934 kam ein  
Kindergrab mit wunderbaren goldgefärbten  
Almandinen in (Kiskőrös vor (eine Avarische  
Prinzessin?). Von Kecel brachte ich jetzt  
unter anderem ein Paar goldener Ohrgehänge

die schönste byzantinische Filigranarbeit  
des 18. Jhd. Es, was ich keine, herein.

Die persönlichen Veränderungen haben auch  
viel neues gebracht. Der neue Generaldirektor  
ist jetzt Graf Stefan Zichy. Fürster Má-  
tyon ist gestorben. Die Archaeologia Hungarica  
steht ziemlich gut. Jetzt schicke ich Ihnen  
Band XVII. (die Arbeit von Zarepols und  
Spergins) zu.

Aus meinem Privatleben: ich habe  
Mitte Jänner verheiratet. Meine Frau  
ist Susanne Kenesey, aus einer alten  
magyarischen Familie, aus der Plattense-  
egend. Bis Mitte April wohnen wir: Má-  
tyoki-ut 6/B, nach Mitte April: Horthy  
Miklós-ut 10-12, IV. Stock (gleich bei der  
Franz Josef-Brücke, in Buda). Bitte schrei-  
ben Sie mir über Ihre <sup>Reise</sup> Möglichkeit, dann  
werden wir die Einzelheiten gut besprechen.  
Wie steht es mit den „Skythika“?

Ich hoffe, dass Ihre Familie in Gesund-  
heit lebt.

In Erwartung Ihrer baldigen und  
günstigen Antwort, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

N. Fettiich

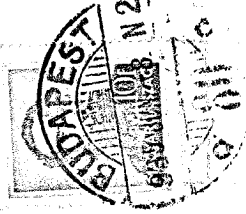
Sehr verehrter Herr Kollege!

In Beantwortung Ihrer wertten Karte teile ich Ihnen höflichst mit, dass meine Adresse die folgende ist: Budapest, <sup>80</sup>Magyar Nemzeti Muzium, Muzium krt. Ich bitte den neu erschienenen Band des Seminarium Kondakovianum an diese Adresse gütigst zuzuschicken. Mit bestem Dank im Voraus

Ihr sehr ergebener

Budapest, den 8. Juni 1935.

N. Fetich



Herrn Dr. D. RASOVSKY,

Kondakov-Institute

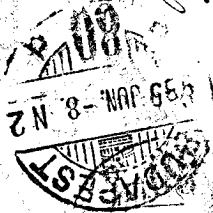
Slunná 10

P R A H A XVIII

Tschechoslovakei.

*Bx. #244*

*10. VI. 35.*



10. JUN. - 8. N. 2



478 1 5780



Budapest, den 6. Juli 1935.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit heutiger Post schicke ich Ihnen Band XLVI  
der Archaeologiai Ertesitő als Drucksache zu.  
Mit besten Grüßen

Ihr stets sehr ergebener

N. Fittler

Receives money of 1.000.000

*Dr. A 302.*

8. VII. 35.

LEVELEZŐLAP



935 JUL - 6. N. 2



935 JUL - 5. N. 2

Sluna ulica 10.

P R A H A XVIII.

Herrn Dr. .N.P. T O L L.

Kondakov Institut.



Schm geliehen von Becker! 3,  
Kamden für mich; Geldauszahlung sein für unsere  
Bücherei Ihre Sendung ausgedrückt, wie kommen in Laffen,  
Bücherei Ihre Sendung ausgedrückt, wie kommen in Laffen,

alle Ihre Aufnahmen,  
Ihre Sendung ausgedrückt, wie kommen in Laffen,

die von der...  
Ihre Sendung ausgedrückt, wie kommen in Laffen,

...  
Ihre Sendung ausgedrückt, wie kommen in Laffen,

Feilich  
15. II 36.

Budapest, den 23. März 1936.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit bestem Dank bestätige ich den Erhalt Ihrer werten Sendung. Die von Ihnen verlangten kleinen Aufsätze kann ich Ihnen leider nicht zuschicken weil keine Sonderabdrücke von dieselben angefertigt wurden. Es ist doch keine grosse Verlust für Sie.

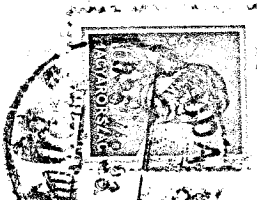
Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

N. Fettich

Príloha číslo 64 k listu: \_\_\_\_\_

LEVELEZŐ-LAP.



Os. A 148

26. 11. 36

Herrn D. RASOVSKY,

P R A G A XVIII.

Slunná ulica 10.

Magyarországi királyi, magyar és lengyel postaügyi és királyi postaügyi igazgatóságok között

Adó 1 krajár

119

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wegen der Schwierigkeiten mit Geldüberweisung

aus ~~Wiesbaden~~ nach Prag, wie ~~bit~~ <sup>bitte</sup> werden die Buch-  
handlung 7. Steiner bitten, das Geld, das sie unter

Schuldigung ~~an~~ <sup>an</sup> Ihnen überweisen etc.  
(V. Skamant)

zu überweisen, das Sie uns schulden. 2.

Abzug Herr Doktor bei unregelmäßigen Zuwendungen  
durch Ungläubige, wird dieses Geld, von v. J. überweisen.

W- Verzeihen Sie uns / Bitte für die Summierung und  
soll sein Sie so ehrenwürdig das ~~es~~  
begehrte Geld zu übernehmen

1000000  
1000000



Budapest, den 19. Juni 1936.



MAGYAR TÖRTÉNETI MUZEUM

An des Hochverehrte  
Sekretariat des Erzbistums  
P r a h a.

Unterzeichneter bearbeitet im Auftrage Seiner Eminenz des Aepp. Strigon. Justinianus Card. Serédi einen Teil der Altertümer, die in irgendeiner Beziehung zum ersten ungarischen König Sankt Stephan stehen können. Im Laufe dieser Arbeit hat sich als unentbehrlich erwiesen auch "das Schwert des Heiligen Stephans" in der Schatzkammer des DOMs von Praha zu untersuchen.

Mit einem Empfehlungsschreiben seiner Eminenz an seine Eminenz Aepp. Prag. Karol Card. Kaspar würde ich in diesen Tagen nach Prag hinfahren, um diese kleine Arbeit in der Schatzkammer mit gütiger Erlaubnis Seiner Eminenz zu unternehmen.

Ich ersuche das Hochverehrte Sekretariat des Erzbistums mit der höflichsten Bitte, dem Überbringer dieser meinen Zeilen zur Kenntnis zu geben, ob gegen Ende des Juni die Schatzkammer für meine Stu

die zugänglich wäre. Es würde nämlich notwendig, das Schwert herauszuheben und auf die kleinsten Details anzuschauen und abzuzeichnen.

Die ganze Arbeit wird aber hoffentlich nicht allzulang dauern. In paar Tagen denke ich vollkommen fertig werden zu können.

Ich wäre für eine Antwort durch Überbringer meines Gesuchs sehr zum Danke verbunden, ob ich den Direktor der Schatzkammer in den Tagen meiner Studien in Prag finden könnte.

In tiefer Verehrung bin ich

Ihr ergebenster

*W. Fettiich*

Custos

am Ungerischen Nationalmuseum





Budapest, den 20. Juni 1936.

MAGYAR TÖRTÉNETI MUZEUM

Bx. A 291

1/36

Hochverehrte Gnädige Frau!

Ich weiss es nicht, ob Herr Toll aus Syrien zurück ist, deshalb erlaube ich mir Sie mit einer grossen Bitte aufzusuchen. Wie vom beiliegenden Briefe ersichtlich, muss ich bald nach Prag fahren, ich kann aber diese Reise nicht antreten, bis ich nicht weiss, ob jemand, der das Schwert in der Schatzkammer des Doms mir herausgeben kann, dort sein wird. Ich kenne nicht die Adresse des Sekretariats, habe nur einen schönen Brief an den Erzbischof von Prag.

Ich bitte Sie höflichst Gnädige Frau mir dadurch behilflich zu sein, dass Sie mit jemandem meinen beiliegenden Brief zum Sekretariat überschicken und gleich die Antwort darauf abwarten lassen.

Für eine Berichtigung auf einer Postkarte wäre ich Ihnen sehr zum Danke verpflichtet.



MUSEUM STRASZYSKI RAYDAM

Nach Erhalt Ihrer Karte fahre ich mit dem  
ersten Zug nach Prag, falls die Antwort günstig ist.

Ich bitte um Verzeihung, dass ich Sie Gnä-  
dige Frau mit solchen Dingen belästige, ich denke  
aber, dass Sie als Ärztin momentan am sichersten  
in Prag für mich zu erreichen sind.

Mit vielen Dank in Voraus, bin ich

Ihr sehr ergebener

*M. Fetti*

Prag, den 23. Juni 1936.

Hochgeachteter Herr Kollege,

Ich freue mich sehr Sie bei uns in Prag zu sehen. Ich bitte Sie bei uns zu adsteigen, da wir jetzt eine grosse Wohnung haben.

Bitte teilen Sie mir mit, wann Sie ankommen, um ich auf den Bahnhof kommen könnte: aber es ist nicht so leicht die Bewilligung zu den Studien des St. Stephans Schwert zu bekommen.

Dr. Rasovsky war heute bei dem Erzbischof, wo man ihm gesagt hat, dass der Erzbischof nicht helfen kann, und dass man sich zu dem Kurator Bischof Dr. Jan Kemiger, Bradčenské nám., Praha IV-62, wenden muss. Der Bischof Kemiger ist nicht in Prag, und er kommt nur in drei Tage zurück. Wir werden ihn noch einmal besuchen, aber ich glaube, dass es besser wäre, wenn Sie ausserdem ihm persönlich noch einen Brief (in deutscher Sprache) auf die Adresse des Bischofs Kemiger schreiben könnten.

Mit diesen Leuten ist <sup>es</sup> sehr schwierig zu reden und eine Arbeit zu tun, weil sie ganz nicht liebenswürdig sind.

Wir erwarten Ihre Ankunft sehr.






MAGYAR TÖRTÉNETI MUZEUM

Budapest, den 7. VII. 1936.

Lieber Herr Kollege!

Die Reise war sehr angenehm  
Ich bin Ihnen für diesen vorzüglichen  
Rat wirklich sehr dankbar. Die ganze  
Prager Unternehmung mit den „Bischöfen“  
scheint mir vom Weiten gesehen ganz  
lieblich. Mit Ihrer grossen Beihilfe konnte  
ich doch alles erreichen, was ich wollte. Die  
Fotografien sind alle gut gelungen. Beiliegend  
finden sie die Abdrücke. Auch die Zeichnung  
habe ich fotografieren lassen. Diese Tage in  
Prag habe ich mich bei Ihnen als zu  
Haus gefühlt, es ist mir schade, dass wir  
so selten zusammenkommen können.  
Mit meiner Frau und meinem Mitter  
haben wir darüber gesprochen, dass Sie  
Ihre ganze Familie auf einen Sommer nach  
Anaharanti einladen. Dieses Dorf ist ziemlich  
einfach, doch kann man in der Donau baden  
und gute Luft geniessen. Das Dorfleben

habe ich als Stadtbewohner schützen  
kernen gelernt. Ich denke  dasselbe  
von Ihnen. Bitte nehmen <sup>Sie diese</sup>  
<sup>Einladung</sup> nicht als Phrase, sondern als Tatsache  
der eine Tatsache folgen soll. Meine  
Frau ist seit 1. Juli frei. Gott sei Dank!  
Wenn Herr Nocken noch Budapest  
kommen will, nehmen wir ihn gern  
auf. Bitte sagen Sie das ihm. Von Mos-  
kau haben wir eine ziemlich gute Antrags-  
über meine geplante Studienreise von un-  
serem Minister bekommen. Der hiesige Si-ge-  
sandte scheint auch den Plan zu unter-  
stützen. Es ist nun mehr als eine  
Geldfrage. Hoffentlich wird alles erledigt.  
Graf Vichy geht jetzt ins Ministerium.  
Wir fahren morgen nach Jamburant  
auf  $9\frac{1}{2}$  Monate. Bestenfalls mache ich nur  
Korrespondenz.

Für die freundliche Aufnahme und  
vielen Liebenswürdigkeiten empfangen  
Sie bitte auch hier durch meinen innigen

Dank.

Mit den besten Grüßen auch von meiner Frau  
an Sie alle, bin ich Ihr stets sehr  
ergebener H. Petrich



Prag, den 6. Oktober 1936.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Wir senden Ihnen als Postpaket  
3 Exempläre des "Seminarium Kondakovianum", B. VIII., der  
jetzt erschien: ein Exemplar für Sie, ein - für die Redaktion  
der "Archaeologia Hungarica" und ein für die Redaktion des  
"Archaeologiai Értesítő"

Wir werden Ihnen sehr dankbar  
für die Zusendung der fehlten Bände der "Archaeologia Hun-  
garica": wir haben No. XIX., aber fehlt No. XVIII. und XX.  
etc., und des "Archaeologiai Értesítő" : wir haben den let-  
zten Band 47.

Nach dem 15. Oktober fahre ich  
schon nach Dura-Europos.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prag, den 23. Juni 1937.

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich übersende Ihnen die Abschrift des Briefes Herrn Professor Julio Martínez Santa-Olalla, den ich soeben aus Madrid erhielt. Ich wende mich mit der innigen Bitte an Sie, Ihrerseits alles zu unternehmen, was zur Rettung dieses hervorragenden und grossen spanischen Archäologen beitragen könnte. Wie aus seinem Brief hervorgeht, möchte ich Sie noch einmal aufmerksam machen, nur auf diplomatischem Wege z.B. durch die Vermittlung der Tschechoslowakischen Gesandtschaft in Madrid auf den Namen Dr. F. Formánek, an Prof. Martínez Santa-Olalla zu schreiben.

Wetzlar



ORSZÁGOS MAGYAR  
TÖRTÉNETI MÚZEUM

BUDAPEST VIII. MÚZEUM-KÖRÜT 14.

Budapest, den 16. X. 1937.

Cs. A 628  
27. 5. 37

Sehr verehrter Herr Kollege !

Für Ihre liebenswürdigen Zeilen danke ich Ihnen bestens. Mit heutiger Post geht Ihnen Band XII der Archaeologia Hungarica zu.

Edmund Stemmer hat vor Kurzem 98 Pengő 28 Heller für das Kondakov-Institut bei uns eingezahlt. Ausserdem liegen hier für denselben Zweck 58 Pengős und 90 Heller seit langem. Die beiden Summen werden hier für Sie aufbewahrt. Stemmer erwähnt noch 70 Pengős, die ich für Sie 27. Mai 1937 aufgenommen haben soll. Ist diese Summe identisch mit der, die ich Ihnen bei einem Ihrer Budapester Besuche übergeben hatte ? Gewiss habe ich hier keine 70 Pengős, wohl aber die Summe von P 58.90, von der Stemmer Ihnen zu schreiben vergessen hatte.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener

*N. Fethich*



Prag, den 30. Oktober 1937.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Ed. Stemmer sandte uns seine Berechnung. Seine Schuld ist wirklich nur 98 Pengo 28 H. und 58 P.90 H. Diese Summe ist identisch mit den Beträgen, die Ed. Stemmer Ihnen eingezahlt hat. Alles ist in der Ordnung.

Wir danken Ihnen bestens für Ihre Liebenswürdigkeit und hoffen dass wir bald eine Möglichkeit haben werden, Sie von dieser Summe zu befreien.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergeben

Prag, den 17.IV.1941.

Herrn Direktor

Univ.Prof.Dr.M. F e t t i c h

B u d a p e s t .

Sehr geehrter Herr Direktor,

Das Kondakov-Institut zu Prag arbeitet augenblicklich an der Vorbereitung seines Jahrbuches, welches bereits im Laufe dieses Jahres erscheinen soll.

Es wäre für uns eine grosse Freude, wenn Sie, <sup>Herr Professor</sup> ~~wie schon~~ bei den früheren Publikationen unseres Instituts, an unserem Werk teilnehmen könnten. Es würde sich in diesem Falle um einen Artikel handeln, dessen Umfang und Inhalt wir selbstverständlich vollkommen Ihrer Entscheidung überlassen.

Falls Sie nach Prag kommen sollten, würden wir uns sehr freuen Ihnen unsere neu eingerichtete Ikonensammlungen zeigen zu dürfen.

In Leben unseres Prager Instituts haben sich in der letzten Zeit keinerlei Veränderungen eingetreten. In der Abwesenheit des Herrn Dr.M.P. Toll bin ich mit der Geschäftsführung betraut worden und bitte Sie mit allen Mitteilungen sich an mich wenden zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Institutsleiter



BUDAPEST VIII, MÚZEUM-KÖRÜT 14.

Budapest, den 16. IX. 1942

Bx. No 559  
28-IX-42

Sehr verehrter Herr Dr. Andrejew!

Wegen meine vielen Reisen in Ungarn und im Ausland komme ich erst jetzt zum Schreiben. Leider kann ich in diesen unruhigen Zeiten schwer zur ruhigen Arbeit kommen. Hoffe aber, daß die Zeit nicht fern ist, als wir die normale Zusammenarbeit auf dem Gebiete unserer Wissenschaft wieder aufnehmen können.

Für die gütige Mittlerung Ihrer neuen Abreise danke ich Ihnen bestens. Wir werden unsere neuesten Publikationen Ihnen auf dieselbe schicken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

N. Fettich

2094/12/4

~~XXXXXXXXXXXX~~  
~~XXXX~~ I.,  
Kastalugasse 6.

Prag, den 30. 12. 1942.

Herrn

Univ. Prof. Dr. N. F e t t i c h ,

B u d a p e s t VIII.,

-----  
Museum-Körut 14.

Sehr geehrter Herr Professor,

im Namen unseres Institutes sowie im eigenen Namen erlaube ich mir, Ihnen ein glückliches neues Jahr sowie auch viele Erfolge in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu wünschen.

Gleichzeitig danke ich Ihnen für die wie immer sehr interessanten und wertvollen Publikationen, welche Sie unserem Institute zugesandt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

102





Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich bitte Sie <sup>das Paket</sup> mich mir mitzuteilen,  
auf welche Adresse sich Ihre Namen auf  
Paket mit drei Exemplaren des oben  
erwähnten <sup>Mr. R. G. S. K. V. / Exemplar</sup> ~~der~~ für  
~~die~~ <sup>die</sup> Redaktion Archaeologia  
Sitensis, für die Redaktion Archaeologia  
Hungarica, <sup>der</sup> Adresse  
Für Tolle hat Ihnen auf Magyar  
Történelki Múzeum's geschildert, als  
er denkt, dass Sie sein Brief nicht  
bekommen haben.

Sehr respektvoll Hochachtung.



16

Заметка

1917

Челябинск,

С выезда Заводского завода Челябинск в  
направлении на вы. # 12 в виде срочной записки

на имя начальника, инженер Заводского завода

№ 15 к 127. По с. 127,

в 127-м к 127 и 127-м к 127.

1917